

(669—1)

Nr. 1924.

Curatorsbestellung.

Das k. k. Kreisgericht Rudolfs-
werth hat mit dem Beschlusse vom 2ten
März 1869, Nr. 250, die Maria Za-
leta von Gerscheischendorf wegen erhobe-
nen Irzsinnes unter Curatel zu setzen be-
funden, wornach derselben Anton Kusir
von Gerscheischendorf als Curator bestellt
wurde.

K. k. Bezirksgericht Gurksfeld, am
15. März 1869.

(652—1)

Nr. 486.

Fahrnisse = Versteigerung.

Vom k. k. Bezirksgerichte Ratschach
als Abhandlungsinstanz nach Herrn Pfar-
rer Ignaz Kuttnar wird bekannt gemacht,
daß die freiwillige öffentliche Versteige-
rung der zum Verlasse gehörigen Fahr-
nisse, als: silberne Bestecke, Kleidung,
Wäsche, Bücher, Zimmereinrichtung, Kü-
chen-, Keller- und Wirthschaftsgeräte,
Vorräthe an Getreide und Wein nebst
Vieh, im Pfarrhose zu Savenstein auf den
8. April l. J.

und eventuell auf die folgenden Tage in
den Amtsstunden Vor- und Nachmittag
angeordnet wird.

K. k. Bezirksgericht Ratschach, am
16. März 1869.

(601—1)

Nr. 8224.

Executive Feilbietung.

Von dem k. k. Bezirksgerichte Gurksfeld
wird hiemit bekannt gemacht:

Es sei über das Ansuchen der k. k.
Finanzprocuratur von Laibach nomine des
Grundentlastungsfondes gegen Anna Cot-
klar verheiratete Köster von Kaldyberg wegen
aus dem Rückstandsausweise vom 11. Juli
1865 schuldiger 90 fl. 26 kr. c. s. c. in
die executive öffentliche Versteigerung
der der letztern gehörigen, im Grund-
buche des Gutes Deutschdorf sub Berg-
Nr. 130 vorkommenden Realität, im ge-
richtlich erhobenen Schätzungswerte von
80 fl. ö. W., gewilliget und zur Vornahme
derselben die executive Feilbietungs-Tag-
satzungen auf den

28. April und
29. Mai 1869,

jedesmal Vormittags um 9 Uhr, hierge-
richts mit dem Anhange bestimmt worden,
daß die feilzubietende Realität nur bei der
letzten Feilbietung auch unter dem Schät-
zungswerte an den Meistbietenden hintan-
gegeben werde.

Das Schätzungsprotokoll, der Grund-
bucheextract und die Licitationsbedingungen
können bei diesem Gerichte in den gewöhn-
lichen Amtsstunden eingesehen werden.

K. k. Bezirksgericht Gurksfeld, am
2. December 1868.

(670—1)

Nr. 1068.

Executive Feilbietung.

Von dem k. k. Bezirksgerichte Bischofslack
wird hiemit bekannt gemacht:

Es sei über das Ansuchen des Herrn
k. k. Notars Johann Triller von Lack als
Verlass-Curator im Einverständnisse mit
den Tabulargläubigern in die executive
öffentliche Versteigerung des zum Verlasse
des Johann Soltob gehörigen, im Grund-
buche des Stadtdominiums Lack sub Urb.-
Nr. 163 vorkommenden Hauses in Lack,
Vorstadt Karlovitz C. Nr. 37 im inven-
tarischen Schätzungswerte von 497 fl.,
gewilliget und zur Vornahme derselben mit
der Wirkung des executiven Verkaufes die
Feilbietungs-Tagatzungen auf den

17. April und
22. Mai 1869,

jedesmal Vormittags 10 Uhr, in der hiesigen
Gerichtskanzlei mit dem Anhange bestimmt
worden, daß die feilzubietende Realität
nur bei der letzten Feilbietung auch unter
dem Schätzungswerte an den Meistbie-
tenden hintangegeben werde.

Das Schätzungsprotokoll, der Grund-
bucheextract und die Licitationsbedingungen
können bei diesem Gerichte in den gewöhn-
lichen Amtsstunden eingesehen werden.

Bischofslack, am 30. März 1869.

(665—1)

Nr. 313.

Relicitation.

Von dem k. k. Bezirksgerichte Neu-
markt wird hiemit bekannt gemacht:

Es wird über Ansuchen des Hand-
lungshauses Peruggia & Comp. von
Triest, durch Hrn. Dr. Pfefferer, die Re-
licitation der dem Hrn. Bartlma Mally
gehörig gewesenen, vom Hrn. Karl Pollack
im Executionswege um den Betrag von
6825 fl. erstandenen, im Grundbuche der
Herrschaft Neumarkt sub Urb.-Nr. 203
und 72 eingetragenen Realitäten wegen
nicht zugehaltener Licitationsbedingnisse auf
Gefahr und Kosten des säumigen Er-
stehers bewilliget, und zu deren Vornahme
die Tagatzungen auf den

21. April 1869,

Vormittags 9 Uhr, hiergerichts mit dem
Anhange angeordnet, daß die feilzubie-
tenden Realitäten, bei dieser Tagfahrt
alleufalls auch unter dem Schätzungs-
werthe hintangegeben werden würden.

K. k. Bezirksgericht Neumarkt, am
20. Februar 1869.

(538—1)

Nr. 118.

Executive Feilbietung.

Von dem k. k. Bezirksgerichte Ra-
tschach wird hiemit bekannt gemacht:

Es sei über das Ansuchen der Anna
Tratter von Terjsche, Bezirk Rassenfuß,
gegen Anna Wörstel verwitwete Druck
von Belkover wegen aus dem Zahlungs-
auftrage vom 6. Sept. 1867, Z. 2050,
schuldiger 170 fl. ö. W. c. s. c. in die
executive öffentliche Versteigerung der dem
letztern gehörigen, im Grundbuche der Herr-
schaft Savenstein sub Urb.-Nr. 172/178
vorkommenden Subrealität, im gerichtlich
erhobenen Schätzungswerte von 380 fl.
ö. W., gewilliget und zur Vornahme der-
selben die drei Feilbietungs-Tagatzungen
auf den

27. April,
26. Mai und
26. Juni 1869,

jedesmal Vormittags um 9 Uhr, hierge-
richts mit dem Anhange bestimmt wor-
den, daß die feilzubietende Realität nur
bei der letzten Feilbietung auch unter dem
Schätzungswerte an den Meistbietenden
hintangegeben werde.

Das Schätzungsprotokoll, der Grund-
bucheextract und die Licitationsbedingnisse
können bei diesem Gerichte in den gewöhn-
lichen Amtsstunden eingesehen werden.

K. k. Bezirksgericht Ratschach, am
16. Jänner 1869.

(642—1)

Nr. 1073

**Reassumirung
executiver Feilbietungen.**

Von dem k. k. Bezirksgerichte Krain-
burg wird hiemit bekannt gemacht:

Es sei über das Ansuchen der Josefa
Pire von Neumarkt, durch Dr. Pfefferer,
gegen Agnes Starabacnik von Krainburg
wegen aus dem Urtheile vom 23. März
1865, Z. 1168, noch schuldiger 210 fl.
ö. W. c. s. c. in die Reassumirung der
mit Bescheide vom 20. November 1867,
Z. 4771, auf den 16. Jänner, 13. Fe-
bruar und 13. März 1867 angeordnet
gewesenen Feilbietung der der Gegnerin
gehörigen, im Grundbuche der Stadt Krain-
burg sub Urb.-Nr. 20, C.-Nr. 28 vor-
kommenden Hausrealität sammt An-
und Zugehör, im gerichtlich erhobenen Schät-
zungswerte von 580 fl. ö. W., gewilliget
und zur Vornahme derselben die executive
Feilbietungs-Tagatzungen auf den

28. April,
8. Juni und
7. Juli 1869,

jedesmal Vormittags 9 Uhr, in dieser
Gerichtskanzlei mit dem Anhange bestimmt
worden, daß die feilzubietende Realität
nur bei der letzten Feilbietung auch unter
dem Schätzungswerte an den Meistbietenden
hintangegeben werde.

Das Schätzungsprotokoll, der Grund-
bucheextract und die Licitationsbedingnisse
können bei diesem Gerichte in den gewöhn-
lichen Amtsstunden eingesehen werden.

K. k. Bezirksgericht Krainburg, am
3. März 1869.

!! Vor Fälschung wird gewarnt!!

Kaiserl. königl. ausschl. privil. neu verb. erstes amerikanisch und englisch patentirtes

allgemein beliebtes

Anatherin-Mundwasser

VON J. G. Popp,

prakt. Zahnarzt und Privilegiums-Inhaber in Wien, Stadt, Bognergasse Nr. 2.

Dieses Mundwasser, von der löbl. Wiener medicinischen Facultät approbirt und durch
eigene 20jährige Praxis erprobt, bewährt sich vorzüglich gegen jeden üblen Geruch aus
dem Munde, bei vernachlässigter Reinigung, sowohl künstlicher als hohler Zähne und
Wurzeln, und gegen Tabakgeruch; es ist ein unübertreffliches Mittel gegen krankes, leicht
blutendes, chronisch entzündliches Zahnfleisch, Scorbut, besonders bei Seefahrern, gegen
rheumatische und gichtige Zahnleiden, bei Auslockerung und Schwinden des Zahnfleisches,
besonders im vorgerückten Alter, wodurch eine besondere Empfindlichkeit desselben gegen
den Temperaturwechsel entsteht; es dient zur Reinigung der Zähne überhaupt, ebenso be-
währt es sich auch gegen Fäulnis im Zahnfleische, überaus schätzenswerth ist es bei
locker sitzenden Zähnen, einem Uebel, an welchem so viele Scrophulöse zu leiden pfle-
gen; es stärkt das Zahnfleisch und bewirkt festeres Anschließen an die Zähne; es schützt
gegen Zahnschmerz bei kranken Zähnen, gegen zu häufige Zahnsteinbildung; es ertheilt
dem Munde auch eine angenehme Frische und Kühle, sowie einen reinen Geschmack, da
es den zähen Schleim in demselben auflöst und dieser dadurch leichter entfernt wird,
daher geschmackverbessernd einwirkt.

Preis per Flacon 1 fl. 40 kr. ö. W. Emballage per Post 20 kr.

Vegetabilisches Zahnpulver.

Es reinigt die Zähne derart, dass durch dessen täglichen Gebrauch nicht nur der ge-
wöhnlich so lästige Zahnstein entfernt wird, sondern auch die Glasur der Zähne an Weisse
und Zartheit immer zunimmt.

Preis per Schachtel 63 kr. ö. W.

Anatherin-Zahnpasta.

Diese Zahn-Pasta verdient mit Recht, dem Werthe ihrer zweckdienlichen Eigenhüm-
lichkeiten entsprechend, als das beste Zahnmittel anempfohlen zu werden, indem die An-
wendung desselben im Munde einen angenehmen Geschmack und milde Kühle zurücklässt,
als vorzügliches Mittel gegen jeden üblen Geruch im Munde.

Nicht minder ist diese Zahn-Pasta jenen anzuempfehlen, deren Zähne unrein und ver-
dorben sind, da bei Anwendung dieser Pasta der an den Zähnen haftende so schädliche
Zahnstein beseitigt, die Zähne stets weiss und das Zahnfleisch gesund und fest erhalten
wird; sehr zweckdienlich ist dieses Mittel den Seeleuten und Küstenbewohnern, wie auch
jenen, die oft zu Wasser reisen, indem es den Scorbut verhütet.

Preis per Dose 1 fl. 22 kr. ö. W.

Zahn-Plombe.

Diese Zahn-Plombe besteht aus dem Pulver und der Flüssigkeit, welche zur Ausfü-
lung hohler cariöser Zähne verwendet wird, um ihnen die ursprüngliche Form wieder zu
geben und dadurch der Verbreitung der weiter um sich greifenden Caries Schranken zu
setzen, wodurch die fernere Ansammlung der Speisereste, sowie auch des Speichels und
anderer Flüssigkeiten, und die weitere Auslockerung der Knochenmasse bis zu den Zahn-
nerven (wodurch Zahnschmerzen entstehen) verhindert wird.

Preis per Etuis 2 fl. 10 kr. W.

Depots

dieser ihrer vortrefflichen Eigenschaften halber überall, selbst auch in Deutschland, der
Schweiz, Türkei, England, Amerika, Holland, Belgien, Italien, Russland und West-Indien
wohlverdiente Anerkennung findenden Artikel befinden sich in echter und frischer Qualität in
Laibach bei Josef Karinger — A. J. Kraschowitz — Anton Krisper
— Petričić & Pirker — Eduard Mahr — Ferd. Melch. Schmitt und —
Kraschowitz' Witwe; — in Krainburg bei L. Krisper; — in Bleiburg bei Herbst,
Apotheker; — in Warasdin bei Halter, Apotheker; — in Rudolfswerth bei D. Riz-
zoli, Apotheker; — in Gurksfeld bei Fried. Bömches, Apotheker; — in Stein bei
Jahn, Apotheker; — in Görz bei Franz Lazzar und Pontoni, Apotheker; — in
Wartenberg bei F. Gabler.

(1—2)

(561—3)

Nr. 657.

Dritte exec. Feilbietung.

Mit Bezug auf das diesgerichtliche
Edict vom 12. December 1868, Z. 6302,
wird bekannt gemacht, daß die auf den
17. l. M. angeordnete dritte executive
Feilbietung der dem Herrn Johann Dol-
lenz von Wippach, gehörigen Realitäten
über Ansuchen der executionsführenden
Kirche von Podtraj auf den

20. April 1869,

früh 9 Uhr, in der Gerichtskanzlei mit
dem frühern Anhange übertragen wird.

K. k. Bezirksgericht Wippach, am
14. Februar 1869.

(641—1)

Nr. 1941.

**Uebertragung
executiver Feilbietungen.**

Der in der Executionssache des Jo-
hann Kraus von Triest gegen Mathias
Valencič von Karain pcto. 2000 fl. aus-
gefertigte Bescheid vom 3. Nov. 1868,
Z. 6130, betreffend die executive Feilbie-
tung der im Grundbuche der Herrschaft
Prem sub Urb.-Nr. 13/4 und 42 vorkom-
menden Realität, für die Tabulargläubi-
ger Jakob Valencič und Franziska Polz
ist dem Blas Markoč als ihren unbe-
kannten Rechtsnachfolgern hiermit bestell-
tem Curator ad actum behändigt worden.

Gleichzeitig werden die mit obigem Be-
scheide auf den 17. März, 17. April und
18. Mai l. J. bestimmten Feilbietungen
auf den

17. April,
18. Mai und
18. Juni 1869,

mit dem vorigen Anhange übertragen.

Uebrigens wird auf das diesgericht-
liche Edict vom 3. Nov. vorigen Jahres,
Z. 6130, hingedeutet.

K. k. Bezirksgericht Adelsberg, am
13. März 1869.

(438—1)

Nr. 366.

Dritte exec. Feilbietung.

Im Nachhange zum diesgerichtlichen
Bescheide vom 3. December 1868, Z. 2807,
wird bekannt gemacht, daß, nachdem mit
der Einlage vom 20. Februar 1869,
Z. 366, die in der Executionssache des
Herrn Johann Bizjak von Rudolfswerth,
durch Herrn Dr. Rosina gegen Johann
Mirtl von Kreuzdorf pcto. schuldigen
114 fl. 59 kr. c. s. c. auf den 23. Fe-
bruar und 20. März l. J. angeordneten
executiven Realfeilbietungs-Tagatzungen
als abgehalten erklärt angeführt wurden,
nunmehr am

21. April l. J.

zur dritten Feilbietung hiergerichts ge-
schritten werden wird.

K. k. Bezirksgericht Ratschach, am
20. Februar 1869.

(664—1)

Nr. 1830.

**Uebertragung der
executiven Feilbietung.**

Mit Bezug auf das Edict vom 12ten
Jänner l. J., Z. 11083, wird bekannt
gegeben, daß bei resultatloser ersten Feil-
bietung am

9. April l. J.,

Vormittags 9 Uhr, in der Gerichtskanzlei
zur zweiten executiven Feilbietung der dem
Peter Perhove von Senofetsch gehörigen
Realität geschritten werden wird.

Gleichzeitig wird den Tabulargläu-
bigern Anna und Anton Budau rückficht-
lich deren unbekanntem Rechtsnachfolgern
erinnert, daß ihnen zur Wahrung ihrer
Rechte in dieser Executionssache Herr
Karl Demšer von Senofetsch als Curator
ad actum aufgestellt wurde.

K. k. Bezirksgericht Adelsberg, am
12. März 1869.

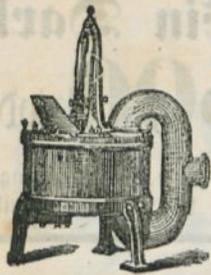
Beachtenswerth!!

KARL HAILFINGER,

Maschinen-Fabrikant in Wien,

IX. Bezirk, Sechsschimmelgasse Nr. 5,

empfiehlt seine k. k. a. priv. neuverbesserten eisernen



Eiserne Cylindergebläse für Dampf- oder Wasserbetrieb.

Cylindergebläse für Hammerwerke, Gießereien, Bergwerks-Ventilationen, Schlossereien und Schmieden.



Teigtheilungs- od. Aufgebmaschine für Bäcker.

Den Herren **Bäckermeistern** seine k. k. a. priv. **Teigtheilungs-Maschinen**, welche bereits in **250 Bäckereien** in Verwendung stehen. — Ferner erlaube ich mir, meine für die Herren **Bäckermeister** ebenso wichtigen als zweckentsprechenden **Semmelbrösel- und Salz-Reibmaschinen** zu empfehlen; diese beiden Fabricate, sowie auch die **Rauch-** oder sogenannten **Tippelschieber** und die **Heiz-** oder **Mundthüren**, von mir construirt und ausgeführt, sind schon bei sehr vielen Bäckereien mit dem besten Erfolge in Anwendung.

Den Herren **Bierwirthen** empfiehlt Obiger seine k. k. a. priv. Apparate zur **Guterhaltung des Bieres** in angeschlagenen Fässern, sowie auch für **Brauereien** zum **Abziehen des Bieres** in kleinere Fässer.

(590-3)

Aufträge werden auf das Solideste effectuirt.

Wilhelmsdorfer

Malzextract-Bonbons.

Gegen **Husten, Heiserkeit und Verschleimung.**

Per **Karton 10 Kr.**

Anerkennung.

„Wollen mir gefälligst um 3 fl. ö. B. von Ihren echten Malzextract-Bonbons senden, weil sie solche gute Wirkung machen. Das Geld folgt mit. In der angenehmen Hoffnung, mich baldmöglichst mit diesen Bonbons zu beglücken, habe ich die Ehre zu sein
dero ergebener

P. Anton Heinrich, Pfarrer.

Depots für **Laibach:**

Bei Herrn Apotheker **Ottokar Schenk**, Knudschafstplatz — und bei Herrn **Johann Perdan**.

Die echten **Wilhelmsdorfer Malzextract-Bonbons** enthalten von Dr. Keller, k. k. Professor an der Klinik, für allein echt erklärten **Wilhelmsdorfer Malz-Extract** und somit die nährenden und heilsamen Bestandtheile des Malzes und haben zur Unterscheidung von den fälschlich sogenannten **Malz-Bonbons**, in denen diese gerade wirksamen Bestandtheile fehlen, auf dem **Karton die Aufschrift: Wilhelmsdorfer Malzextract-Bonbons**

Wilhelmsdorfer

Malzproducten-Fabrik.

Hauptniederlage **Wien, Weihburgg. 31.**
Gartenbaugesellschaft (2923-20)

(630-3) Nr. 456.

Executive Feilbietung.

Von dem k. k. Bezirksgerichte **Laas** wird hiemit bekannt gemacht:

Es sei über das Ansuchen der **Bartholmä Gorjup von Surkovo H.-Nr. 2** gegen **Mathias Gorjups Erben von Surkovo** wegen schuldiger **140 fl. ö. W. c. s. c.** in die executive öffentliche Versteigerung der dem letztern gehörigen, im Grundbuche der Herrschaft **Nadlisel** sub **Urb.-Nr. 276/270** vorkommenden Realität, im gerichtlich erhobenen Schätzungswerte von **1162 fl. ö. W.**, gewilliget und zur Vornahme derselben die drei Feilbietungstagsatzungen auf den

- 3. April,
- 7. Mai und
- 4. Juni 1869,

jedesmal Vormittags um **9 Uhr**, hiegerichtliche mit dem Anhange bestimmt worden, daß die feilzubietende Realität nur bei der letzten Feilbietung auch unter dem Schätzungswerte an den Meistbietenden hintangegeben werde.

Das Schätzungsprotokoll, der Grundbucheextract und die Licitationsbedingungen können bei diesem Gerichte in den gewöhnlichen Amtsstunden eingesehen werden.

k. k. Bezirksgericht **Laas**, am **26. Jänner 1869.**

(610-3) Nr. 4118.

Executive Feilbietung.

Von dem k. k. Bezirksgerichte **Sittich** wird hiemit bekannt gemacht:

Es sei über das Ansuchen des **Franz Bidic von Dobrouine Nr. 51**, Bezirk **Laibach**, gegen **Josef Slubic** von **Polie** wegen schuldiger **50 fl. ö. W. c. s. c.** die executive öffentliche Versteigerung der dem letztern gehörigen, im Grundbuche der Pfarrrgilt **St. Marein** sub **Rectf.-Nr. 51** vorkommenden Realität, im gerichtlich erhobenen Schätzungswerte von **1876 fl. ö. W.**, bewilliget und es seien zur Vornahme derselben drei Feilbietungstagsatzungen auf den

- 16. April,
- 14. Mai und
- 18. Juni 1869,

jedesmal Vormittags um **10 Uhr**, hiegerichtliche mit dem Anhange angeordnet worden, daß die feilzubietende Realität nur bei der letzten Feilbietung auch unter dem Schätzungswerte an den Meistbietenden hintangegeben werden würde.

Das Schätzungsprotokoll, der Grundbucheextract und die Licitationsbedingungen können bei diesem Gerichte in den gewöhnlichen Amtsstunden eingesehen werden.

k. k. Bezirksgericht **Sittich**, am **25ten November 1868.**



MOLL'S

Seidlitz-Pulver.



Central-Versendungs-Depot: Apotheke „zum Storch“ in **Wien**.

Zur Beachtung. Jede Schachtel der von mir erzeugten **Seidlitz-Pulver** und jedem die einzelne Pulverdosis umschließenden Papier ist meine ämtlich deponirte Schutzmarke aufgedrückt.

Preis einer versiegelten Originalschachtel **1 fl. 25 Kr. öst. W.** — Gebrauchs-Anweisung in allen Sprachen.

Diese Pulver behaupten durch ihre außerordentliche, in den mannigfaltigsten Fällen erprobte Wirksamkeit unter sämtlichen bisher bekannten Hausarzneien unbefritten den ersten Rang; wie denn viele Tausende aus allen Theilen des großen Kaiserreiches uns vorliegende Dankfugungsschreiben die detaillirten Nachweisungen darbieten, daß dieselben bei habitueller Verstopfung, Unverdaulichkeit und Sodbrennen, ferner bei Krämpfen, Nierenkrankheiten, Nervenleiden, Herzklopfen, nervösen Kopfschmerzen, Blutcongestionen, gichtartigen Glieder-Affectionen, endlich bei Anlage zur Hysterie, Hypochondrie, andauerndem Brechreiz u. s. w. mit dem besten Erfolg angewendet werden und die nachhaltigsten Heilergebnisse liefern.

Niederlage in **Laibach** bei Herrn **Wilhelm Mayer**, Apotheker „zum goldenen Hirschen.“ — **Görz:** **Fonzari** und **R. Seppenhofner**. — **Gurkfeld:** **Fried. Bömches**. — **Krainburg:** **Seb. Schaubnigg**, Apotheker. — **Indolfschweth:** **Josef Bergmann**. — **Wippach:** **Anton Deperis**. — **Silli:** **Karl Krisper**. — **Marburg:** **F. Kolletnig**.

Durch obige Firmen ist auch zu beziehen das

Echte Dorsch-Leberthran-Öel.

Die reinste und wirksamste Sorte Medicinalthran aus **Bergen** in **Norwegen**.

Jede Bouteille ist zum Unterschied von andern Leberthranarten mit meiner Schutzmarke versehen.

Preis einer ganzen Bouteille nebst Gebrauchsanweisung **1 fl. 80 Kr.**, einer halben **1 fl. öst. W.**

Das echte **Dorsch-Leberthran-Öel** wird mit dem besten Erfolg angewendet bei **Brust- und Lungenkrankheiten**, **Stropheln** und **Rachitis**. Es heilt die veraltetsten **Gicht- und rheumatischen Leiden**, so wie **chronische Hautausschläge**. Diese reinste und wirksamste aller Leberthran-Sorten wird durch die sorgfältigste **Einsammlung und Ausscheidung** von **Dorschfischen** gewonnen, jedoch durchaus keiner chemischen Behandlung unterzogen, indem die in den Originalflaschen enthaltene Flüssigkeit sich ganz in demselben ungeschwächten primitiven Zustande befindet, wie sie aus der Hand der Natur unmittelbar hervorging.

A. MOLL,

Apotheker und Fabricant chemischer Producte in **Wien**.

(575-3)

Nr. 495.

Executive Feilbietung.

Von dem k. k. Bezirksgerichte **Reisnitz** wird hiemit bekannt gemacht:

Es sei über das Ansuchen des Herrn **Johann Kossler** vom **Diteneg**, derzeit in **Laibach**, gegen **Franz Malnar** von **Hudikone H.-Nr. 2** wegen aus dem gerichtlichen Vergleich vom **12. Mai 1854**, **Z. 1422**, schuldiger **315 fl. 47 1/2 Kr. ö. W. c. s. c.** in die executive öffentliche Versteigerung der dem letztern gehörigen, im Grundbuche der Herrschaft **Diteneg** sub **Urb.-Nr. 3** vorkommenden Realität sammt **An- und Zugehör**, im gerichtlich erhobenen Schätzungswerte von **1839 fl. 25 Kr. ö. W.**, gewilliget und zur Vornahme derselben die drei Feilbietungstagsatzungen auf den

- 9. April,
- 7. Mai und
- 7. Juni 1869,

jedesmal Vormittags um **10 Uhr**, im Sitze dieses Gerichtes mit dem Anhange bestimmt worden, daß die feilzubietende Realität nur bei der letzten Feilbietung auch unter dem Schätzungswerte an den Meistbietenden hintangegeben werde.

Das Schätzungsprotokoll, der Grundbucheextract und die Licitationsbedingungen können bei diesem Gerichte in den gewöhnlichen Amtsstunden eingesehen werden.

k. k. Bezirksgericht **Reisnitz**, am **3ten Februar 1868.**

(621-3)

Nr. 314.

Executive Feilbietung.

Vom k. k. Bezirksgerichte **Neumarkt** wird hiemit bekannt gemacht:

Es sei über das Ansuchen des Herrn **Adreas Kallischig** von **Neumarkt** gegen **Franz Graschik** von **Sebene** wegen aus dem Zahlungsauftrage vom **30. Mai 1868**, **Z. 1091**, schuldiger **135 fl. ö. W. c. s. c.** in die executive öffentliche Versteigerung der dem letztern gehörigen, im Grundbuche der Pfarrrgilt **Kronau** sub **Urb.-Nr. 3** eingetragenen Realität sammt **An- und Zugehör**, im gerichtlich erhobenen Schätzungswerte von **2734 fl. ö. W.**, gewilliget und zur Vornahme derselben die drei Feilbietungstagsatzungen auf den

- 13. April,
- 14. Mai und
- 15. Juni 1869,

jedesmal Vormittags um **9 Uhr**, hiegerichtsamtliche mit dem Anhange bestimmt worden, daß die feilzubietende Realität nur bei der letzten Feilbietung auch unter dem Schätzungswerte an den Meistbietenden hintangegeben werde.

Das Schätzungsprotokoll, der Grundbucheextract und die Licitationsbedingungen können bei diesem Gerichte in den gewöhnlichen Amtsstunden eingesehen werden.

k. k. Bezirksgericht **Neumarkt**, am **20. Februar 1869.**

(574-3)

Nr. 434.

Executive Feilbietung.

Von dem k. k. Bezirksgerichte **Reisnitz** wird hiemit bekannt gemacht:

Es sei über das Ansuchen des **Johann Lesar** von **Sodersie Hs.-Nr. 30** gegen **Andreas Lesar** von dort **Hs.-Nr. 49** wegen aus dem gerichtlichen Vergleich vom **16. November 1866**, **Z. 7198**, schuldiger **172 fl. 90 Kr. ö. W. c. s. c.** in die executive öffentliche Versteigerung der dem letztern gehörigen, im Grundbuche der Herrschaft **Reisnitz** sub **Urb.-Nr. 942** vorkommenden Realität sammt **An- und Zugehör**, im gerichtlich erhobenen Schätzungswerte von **2780 fl. ö. W.**, gewilliget und zur Vornahme derselben die Feilbietungstagsatzungen auf den

- 14. April,
- 14. Mai und
- 14. Juni 1869,

jedesmal Vormittags **10 Uhr**, im Gerichtsitz mit dem Anhange bestimmt worden, daß die feilzubietende Realität nur bei der letzten Feilbietung auch unter dem Schätzungswerte an den Meistbietenden hintangegeben wird.

Das Schätzungsprotokoll, der Grundbucheextract und die Licitationsbedingungen können bei diesem Gerichte in den gewöhnlichen Amtsstunden eingesehen werden.

k. k. Bezirksgericht **Reisnitz**, am **26ten Jänner 1869.**

für Rosenfreunde!!

Durch ein paar Jahre, und besonders letzten Herbst, habe ich mir Rosen aus Paris, Belgien, Leipzig und Erfurt mit bedeutenden Kosten kommen lassen, die im heurigen Winter veredelt wurden und jetzt im Frühjahr in Handel kommen. Die Rosen sind nur die neuesten, prachtvollsten Varietäten von 2 bis 5 Fuß Höhe mit schönen Kronen. Käufer genießen den Vortheil daß sie die Rose, die sie kaufen, auch schon blühen sehen. (540-3)

Unterschied Nr. 66 im Hause Chiades.

Dieselbst sind auch mehrere Wohnungen zu vermieten.

Neue Ausgabe
mit den
Nachtrags-Berordnungen
v. 22. Dez. 1868 u. 3. Febr. 1869:

Das neue Wehrgesetz

Praktisch erläutert vom Verfasser des „Volks-Advokat“
Dr. Wil. Müller. Preis 40 kr.

Verlag von R. Prochaska in Teschen.

NB. Die Abnehmer der 1. Ausgabe erhalten diese Nachtrags-Berordnungen auch apart Preis 10 kr.

Durch jede Buchhandlung.

Jgn. v. Kleinmayr & F. Bamberg, in Raibach bei (592-2)

Gehör Franke finden einzig sichere und schnelle Hilfe durch den Gebrauch des vielfach erprobten **Dr. Carey'schen Ohröls**, welches in Oesterreich nur durch Apotheker **B. Fragner in Prag** für 2 fl. zu beziehen ist.

Zeugniß: Nachdem ich seit fünf Jahren an Schwerhörigkeit gelitten hatte, von welcher mich kein Arzt und keins der noch so viel empfohlenen Mittel befreien konnte, wurde ich auf Ihr vortreffliches Ohröl aufmerksam gemacht; dankbar und der Wahrheit gemäß theile ich Ihnen jetzt mit, daß ich nach Gebrauch von zwei Flacons bereits gänzlich von meinem Uebel befreit bin. **G. Weber, Hebersdorf bei Grimmitschau.** Tausende derartiger Zeugnisse liegen vor. Man achte genau auf Etiquette und Siegel. (502-4)

Ununterbrochen arbeitende Apparate zur Bereitung aller Arten gashaltiger Getränke

construirt von **Hermann-Lachapelle & Ch. Glover,** 144, Faubourg Poissonniere, Paris.

Selterswasser, sowie alle bekannten Mineral- und nach Vorschrift zusammengesetzten medicinischen Wasser, Soda-Limonade, sowie zuderhaltige, gewürzte und weingehaltige Getränke. Moussirende Weine. Junges Bier dem alten gleich moussirend zu machen, dasselbe zu verbessern, sowohl im Geschmack wie Qualität. Ueberhaupt alle kohlensäuren Getränke zu bereiten. — Besondere Einrichtung ist nicht erforderlich. Jedermann kann die Führung übernehmen. — Garantie.

Diese Apparate sind die einzigen, welche allen Vorschriften der Gesundheitsbehörden Genüge leisten, die einzigen, welche den Bedürfnissen eines industriellen Betriebes entsprechen.

Diesem, die sich mit diesem gewinnbringenden Geschäft befassen wollen, mögen das Handbuch über „Fabrication von kohlensäurehaltigen Getränken“ beziehen, ein schönes Werk mit 80 Abbildungen, veröffentlicht von den Fabrikanten, in deutscher Sprache erschienen bei **Biegand & Pempel** in Berlin, vorrätig in allen Buchhandlungen. — (Gebrauchs-Anweisung der Apparate franco und gratis auf Verlangen.) Agentur in Wien, **Gebrüder Poltzer, Stadt, Maximiliansstrasse 8.** (550-4)

(609-3) **Nr. 1448.**

Curatelsverhängung.

Vom k. k. Bezirksgerichte Stein wird hiemit bekannt gemacht, daß Michael Plahutnik von Mitterdorf mit Beschluß des hochlöblichen k. k. Landesgerichtes Raibach vom 23. Februar l. J., Z. 1050, wegen Wahnsinnes unter Curatel gesetzt und denselben Josef Zebouč von Mitterdorf als Curator aufgestellt wurde.

k. k. Bezirksgericht Stein, am 10. März 1869.

Eine **Kunsthandlung**

in Marburg, Steiermark, die schon seit 30 Jahren besteht, ist wegen eingetretener Kränklichkeit der Eigenthümerin abzulösen. (650-3)

Nähere Auskunft wird ertheilt bei Frau **J. Tauchmann,** Kunsthandlung in Marburg.

Eine **Wohnung**

im Eckhause der Herrngasse Nr. 213, 1. Stock, mit der Aussicht gegen die Sternallee, bestehend aus 3 Zimmern, Kabinet, Kammer, Küche, Keller und Dachboden, ist von Georgi 1869 an zu vermieten. Zins von Georgi bis Michaeli 1869 100 fl.

Im Falle wird diese Wohnung auch getheilt abgegeben. Auskunft im Sparcassagebäude 1. Stock rechts X. (651-3)

Eine elegante **Frühjahrs-Anzug,** Rock, Hose und Gilet, aus den besten Stoffen neuester Façon **16 fl.,**

ferner zu den billigsten Preisen:

Frühjahrsröcke	6 — 26 fl.
Frühjahrsanzüge	16 — 40 fl.
Ueberzieher in allen Farben	8 — 28 fl.
Sommeranzüge	10 — 36 fl.
Sommerröcke, Sado	4 — 22 fl.
Sommerröcke, Jaquets	8 — 28 fl.
Salonröcke schwarz	14 — 28 fl.
Fracks und Gehröcke	14 — 32 fl.
Salon-Anzüge complet	24 — 45 fl.
Briefherröcke	18 — 36 fl.
Jagdröcke	6 — 24 fl.
Kanzleiröcke	3 — 12 fl.
Schüleröcke	fixer Preis 10 fl.
Schlaröcke	8 — 26 fl.
Reise-Guba mit Kapuze	8 — 28 fl.
Militär-Blousen	7 — 18 fl.
Frühjahrs-Hosen	4 — 12 fl.
Sommerhosen	3 — 10 fl.
Diverse Gilets	2 1/2 — 8 fl.
Reinenanzüge	10 — 24 fl.
Turneranzüge	2 1/2 — 8 fl.

werden bestens empfohlen in dem mit höchstem Preise ausgezeichneten **Kleidermagazin**

von **(672-1) Keller & Alt,** Wien, Graben Nr. 3, 1. Stock, „zum Stock-im-Eisen“, Ecke der Kärntnerstraße.

Bei Bestellungen unter gefälliger Maßangabe von oberer Brustweite (über Brust und Rücken), Bauchweite (rings um die Mitte), Schrittlänge (fest im Schritt bis zur Erde), bitten wir annähernd die Farbe und den Preis laut Preisconrante gütigst zu bestimmen und die Ausführung der geehrten Aufträge uns zu überlassen, da wir **einzig und allein** zur Sicherheit der Bestellenden jeder Sendung einen **Garantieschein** beilegen, worin wir ausdrücklich erklären, daß alle von uns bezogenen Kleidungsstücke, wenn dieselben aus wech immer für einem Grunde nicht entsprechen, **anstandslos retour genommen werden.**

Preisconrante auf Verlangen gratis und franco. — **Uebertragene Kleidungsstücke,** namentlich ein großer Theil **Ueberzieher, schwarzer Röcke, Weinkleider,** werden an Minderbemittelte auf die gewissenhafteste Art billigst verkauft.

In Anbetracht, daß in unserem riesigen Lager jedes erdenkliche Maß vertreten, daß wir die **besten Waaren** bei solidester Ausführung auf **billigste Weise** herstellen, daß unser Streben nur dahin gerichtet ist, den durch Jahre erworbenen guten Ruf überall hin dauernd zu befestigen, ist es nicht nur unsern geehrten Kunden, sondern **Jedermann** zur Leichtgligkeit geworden, vertrauensvoll seinen Kleiderbedarf durch uns zu decken.

Somit empfehlen wir uns dem Wohlwollen eines hochgeehrten Publicums, so wie unsern geschätzten Kunden mit der Bitte, uns mit einem recht lebhaften Zuspruch zu beehren.

Schachachtungsvoll **Keller & Alt,** Schneidermeister, Bestzer mehrerer Auszeichnungen, Inhaber eines Kleider-Magazines: **Wien, Graben Nr. 3, „zum Stock-im-Eisen.“**

Ein Darlehenscapital
von **500 oder 1000 fl.**

ist gegen pupillarmäßige Sicherstellung zu vergeben. — Auskunft darüber ertheilt **Dr. Josef Drel, k. k. Notar in Laibach.** (667-1)

Im Verlage von **R. Prochaska, Teschen** ist erschienen:  Durch **alle Buchhandlungen** zu beziehen:

Jgn. v. Kleinmayr & F. Bamberg, in Raibach bei (591-3)

Die neue österreichische **Concurs-Ordnung**

Praktisch erläutert v. Verfasser des „Volks-Advokat“
Dr. Wilibald Müller.

Preis: **60 kr.**

Preis Oe. W.	Preisgekrönt in Paris 1867.	Preis Oe. W.
1/1 Fl. 5 fl. — kr.	Weisser	1/1 Fl. 5 fl. — kr.
1/2 Fl. 2 fl. 50 kr.		1/2 Fl. 2 fl. 50 kr.
1/4 Fl. 1 fl. 25 kr.		1/4 Fl. 1 fl. 25 kr.
1/8 Fl. — fl. 75 kr.		1/8 Fl. — fl. 75 kr.

BRUST-SYRUP
von **G. A. W. Mayer in Breslau.**

Unübertreffliches Hausmittel gegen veralteten Husten, langjährige Heiserkeit, Verschleimung, Keuchhusten, Katarrhe und Entzündung des Kehlkopfes und der Luftröhre, acuten und chronischen Brust- und Lungen-Katarrh, Bluthusten, Brustspeien und Asthma. (2486-26)

Zeugniß.

Ev. Wohlgeboren eruche ich hiermit höflich, mir so bald als möglich zwei Flaschen weissen Brust-Syrup von G. A. W. Mayer in Breslau gegen Postnachnahme gefälligst zuzuschicken. Den Brust-Syrup hat mir der Herr **Dr. Klinger** von Braunau als sehr wohlthätig wirkend angerathen. — **E r i n g.**

Ihr ergebener **Josef Hundberger**
Cooperator in Ering bei Simbach a. Inn, in Ober-Destr.

Obiger Brust-Syrup ist nur allein echt zu obigen Preisen zu haben bei **A. J. Kraschowitz „zur Brieftaube“ in Laibach.**

Jede Flasche ist mit meiner eingebraunten Firma versehen.

Auf mein Siegel und Etiquette bitte zu achten.

Das beste Mittel
zum Wachsthum und zur Erhaltung der Kopfschaare

ist das seit Jahrhunderten bekannte, aber sehr schwer zu gewinnende, von dem Gefeertigten chemisch gereinigte und filtrirte, medicinisch geprüfte Kammsfett, welches noch nie als reiner Toilettegegenstand zu bekommen war. Dasselbe befördert durch seine eminenten Eigenschaften den **Haarwuchs**, stärkt die Haarzwiebel und beseitigt das Ausfallen der Haare gänzlich. Die Wirkungen desselben sind überraschend. Ich unterlasse daher jede weitere Anpreisung, denn der höchste **Erfolg**, über welchen **mehr als 100** briefliche Anerkennungen und Dankschreiben sich in Händen des Gefeertigten zu Jedermanns Einsicht befinden, ist das beste Zeugniß.

Preise im Detail:

1 Flacon rein filtrirtes Kammsfett-Öel, mit oder ohne Parfüm 1 fl. Als Pomade per Ziegel mit eleganter Ausstattung 60 kr. Als Cosmétique 50 kr. Kammsfett-Pomade zum Schwarz- oder Braunfärben der Haare per Ziegel in Alabaster 1 fl., als Cosmétique 50 kr., Bartwachs blond, braun und schwarz 25 kr. **Unswärtige Bestellungen** werden gegen den eingeschickten Betrag nebst 10 kr. Emballage oder mit Postnachnahme schnellstens befördert.

Um den häufig vorkommenden Fälschungen vorzubeugen, wolle man genau beachten, daß jedes meiner Kammsfettpräparate mit meiner Schutzmarke und der Privilegiums-Abchrift Nr. 5640/2340 versehen ist. (2859-10)

Das neueste, beste und ganz unschädliche echte Haarfärbemittel

(in Schwarz, Braun und Hellbraun), womit sich Jedermann augenblicklich die Kopf- und Barthaare **dauernd** beliebig hell und dunkel färben kann. Der Erfolg ist sicher und überraschend, die Farben höchst natürlich und die Ausführung ungemein leicht. **Preise:** Ein Karton sammt Gebrauchsanweisung 2 fl. 50 kr.; die zum Färben nöthigen Bürsten, Tassen und Kämme zu je einem Karton 50 kr.

Haarfärbepasta, besonders zu empfehlen für Damen zum Schwarz- oder Braunfärben der Haare und Augenbrauen, im Etwi sammt Bürste und Kamm 1 fl. Auch sind verschiedene Gattungen französische Parfümeriewaaren zu den billigsten Preisen am Lager.

Haupt-Versendungs-Depot en gros et en detail:
In meinem Friseuralon: Stadt, verlängerte Kärntnerstraße Nr. 51, und Fabrik: Neubaugasse Nr. 70. Ferner bei Hrn. A. Moll, Apotheker, Tuchlauben; Jos. Weiß, Apotheken, Tuchlauben; J. Ritter, Rothenthurmstraße 16.

Haupt-Depôt in Raibach bei Hrn. **E. Mahr, Parfümeriehandlung.**

Öbz: **J. Keller** und **Fr. Hübel**; Graz: **H. Kiehlhauser**; Klagenfurt: **J. Detoni**, Friseur; Triest: **J. Fischer** am Corso; Vilsbiburg: **J. Fürst** und in den meisten renommirten Apotheken des In- und Auslandes.

Wilhelm Abt, Friseur, Parfümerie und k. k. Privilegien-Inhaber in Wien.